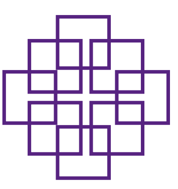


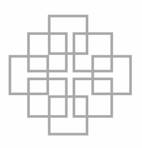


Ein neuer Anfang

Erste Treffen in Präsenz • Neues vom Presbyterium • Vorschau • und vieles mehr

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

September - November 2021



Liebe Leserin, lieber Leser,

Kirche aus Distanz! So ein Foto hatten wir noch nie als Titelbild. Dank moderner Technik, mit einer Drohne aufgenommen, können wir unsere Kirche aus einer ganz anderen Perspektive sehen. Im übertragenen Sinn haben wir unsere „Kirche" in den letzten Monaten auch nur aus der Distanz gesehen. Oft hörte man von den Besuchern der offenen Kirche: „Ich bin schon oft vorbeigefahren, aber heute ist die Kirche geöffnet und ich kann sie mal von innen sehen. Das tut gut!"

Ja es tut gut, die „Kirche" endlich wieder von innen zu sehen. Erst die Menschen bringen wieder Leben in sie hinein. Endlich sind wir nicht mehr ausgeschlossen, können wieder zusammen Gottesdienst feiern und uns in den Häusern der Gemeinde treffen. Darüber sind alle froh und berichten heute, wie gut die wiedergewonnene Nähe tut.

In der Zwischenzeit hat sich viel verändert in unserer Gemeinde. Die Fäden müssen wieder aufgenommen werden und die Gemeindearbeit muss behutsam in Gang gebracht werden. An manchen Stellen aus einer neuen, ganz anderen Perspektive!

Machen Sie mit und freuen Sie sich auf einen Neuanfang!

Im Namen des Redaktionsteams
Cornelia Grieper

Titelbild: Herrmann Stümpel

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Tel.: 02385 - 65 90
Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Auflage: 4000

Nächste Ausgabe: Dezember 2021

Anzeigen: griepercw@arcor.de

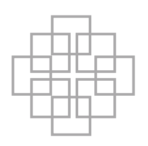
Redaktion: redaktion@emmaus-hamm.de

Redaktion:
Dieter Corzilius (D.C.)
Thekla Ehrenberg (T.E.)
Cornelia Grieper (C.G.)
Julia Hannig (J.H.)
Rainhard Hellkötter (R.H.)
Wolfgang Mann (W.M.)

Layout: Sarah Libéral (S.L.)
www.prospektlabor.de

Druck: Teja Weidlich
www.digitaldruck-hamm.de

emmaus



Liebe Gemeinde,

„Willst du Gott zum Lachen bringen, erzähl ihm deine Pläne." So lautet ein altes Sprichwort. Es nimmt die zu allen Zeiten gültige Erfahrung auf, dass wir unser Leben selbst nicht bestimmen können. „Der Mensch denkt und Gott lenkt", so ein ähnliches Sprichwort.

Wenn wir über unser eigenes Leben nachdenken, dann stellen wir fest, dass die entscheidenden Veränderungen selten geplant waren. Meistens hat sich etwas scheinbar zufällig ergeben. Oder eine nicht zu erwartende Begegnung hat sich ereignet und unseren Lebensweg in eine ganz andere Richtung gelenkt.

Selten ist uns die Unplanbarkeit unseres Lebens so stark bewusst geworden, wie in den letzten beiden Jahren. **Die Bedrohungen der Corona-Pandemie haben viele Lebenspläne zu Makulatur gemacht.** Viele haben ihre wirtschaftliche Existenz verloren. Bisher selbstverständliche Begegnungen und Kontakte sind nicht mehr selbstverständlich. Wenn überhaupt, sind sie nur begrenzt möglich. In unserer Gemeinde sind Planungen für das nächste Vierteljahr nur unter Vorbehalt möglich.

Auch die Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres hat unübersehbar die Unsicherheit unseres Lebens vor Augen geführt. Menschen sind in ihren eigenen vier Wänden, sozusagen im Bett, ertrunken, weil innerhalb von Minuten die Räume bis zur Decke von Wasser überflutet waren. Sicher und stabil geglaubte Häuser wurden unterspült und verschwanden innerhalb kürzester Zeit in riesigen Löchern, die sich plötzlich aufgetan hatten.

Ich bin mir sicher, Gott lacht nicht darüber. Ich bin mir sicher, er ist an der Seite der Menschen, die durch die Flutkatastrophe in Not geraten oder umgekommen sind. Im Himmel werden viele Tränen geflossen sein.

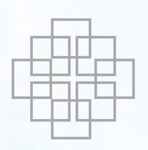
„Meine Zukunft liegt in deiner Hand", heißt es im Psalm 31. Und dann bittet der Psalmbeter um Gottes Beistand gegen die Bedrohungen, dem er sich ausgesetzt sieht.

Ich kann meine Zukunft planen. Ich bin verpflichtet, für sie verantwortlich vorzusorgen und abzusichern. Doch, was schlussendlich wird, das weiß ich nicht.

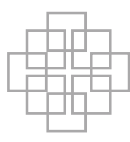
Was wir wissen können: Egal, was geschieht, es geschieht in Gottes Hand. Wir haben seinen Beistand gegen Bedrohungen. Das entbindet uns nicht von unserer Verantwortung für unser Planen und Handeln. Es kann uns jedoch Ruhe und Zuversicht geben, dass unsere Zukunft im Letzten in guten Händen liegt.

Wolfgang Mann

Wolfgang Mann, Pfarrer im Übergang



INHALTSVERZEICHNIS





Neues aus der Gemeinde

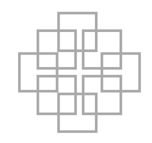
In den vergangenen Monaten fanden in der Emmaus-Kirchengemeinde Verabschiedungen und eine Einführung statt und die beiden Pfarrer Martin Frederking und Michael Schmidt wurden bei einem Entpflichtungsgottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Dies sind die äußeren Zeichen zahlreicher Veränderungen. Von vielem muss Abschied genommen werden. Und zugleich beginnt Neues in ganz anderer Form.

Im Wegweiser ist schon viel von den Planungen und Entwicklungen berichtet worden. **Die Welt und die Kirche, in der die Emmaus-Kirchengemeinde steht, entwickelt sich immer weiter.** Auch die Emmaus-Kirchengemeinde ist diesen Entwicklungen ausgesetzt, die sie oft gar nicht beeinflussen kann. So verändert sich die Zahl der Gemeindeglieder und damit verbunden auch die Finanzkraft der Gemeinde. Es haben sich WhatsApp-Gruppen gebildet, über die man sich selbstverständlich austauscht und informiert. E-Mails haben die Briefpost ersetzt. Und so fort.

Jede Veränderung löst Unsicherheiten aus. Und zugleich liegen in jeder Veränderung die Chancen für Neu- und Weiterentwicklung. Diese Chancen sollen genutzt werden. Aufgabe des Presbyteriums ist es, im Rahmen all dieser Veränderungen sicherzustellen, dass die Gemeinde auch in den nächsten Jahren ihre Aufgabe verfolgen und ihre Menschen begleiten kann.

Diese Weiterentwicklung der Emmaus-Kirchengemeinde wird konsequent vorangetrieben. Hierzu gehört es auch, dass die Aufgaben und die Arbeit innerhalb des Presbyteriums gut verteilt sind. **So hat in den letzten Monaten Michael Bertelt neu den Vorsitz des Presbyteriums übernommen. Inge Schnübbe-Volle wurde zur Finanzkirchmeisterin gewählt.** Damit sind die Schlüsselaufgaben im Presbyterium besetzt und seine Handlungsfähigkeit auch zukünftig sichergestellt.





Seit dem 1. August hat nun Sina Kottmann mit einer halben Stelle als Gemeindepädagogin die Arbeit im neuen Interprofessionellen Pastoralteam (IPT) aufgenommen.

Zurzeit macht sie bis 2023 an der Evangelischen Bildungsstätte Bethel die berufsbegleitende Ausbildung zur Gemeindepädagogin und Diakonin. Für ihren neuen Dienst möchte sie altersübergreifende pädagogische Angebote machen und Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche sein. Aber auch theologische Angebote, wie Andachten und Gottesdienste, sind ihr wichtig. „Ich wünsche mir, dass uns im IPT der Spagat zwischen Wandel und Beständigkeit in der Gemeinde gelingt“, so die 41-Jährige, die mit ihrem Mann und den beiden Söhnen seit langem in Rhynern wohnt.

Ihr Ehrenamt als Presbyterin wird sie mit dem Dienstantritt niederlegen. So schreibt es die Kirchenordnung vor. Als Hauptamtliche wird Sina Kottmann aber auch künftig mit beratender Stimme im Leitungsgremium der Emmaus-Gemeinde mitarbeiten.

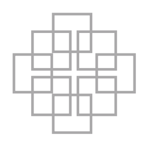
Noch nicht abgeschlossen ist die Besetzung der vakanten Pfarrstelle. Zurzeit wird das Wahlverfahren zu seiner Besetzung durchgeführt. Am 3. Oktober 2021 wird sich Pfarrerin Gronemann mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Gemeindevortrag der Gemeinde vorstellen.

Die 35-Jährige ist Pfarrerin in der Stephanus-Kirchengemeinde Hiddenhausen im Evangelischen Kirchenkreis Herford. Sie befindet sich nach der Geburt ihres Sohnes zurzeit in Elternzeit und wird auf Wunsch des Presbyteriums als einzige Kandidatin für die Pfarrstelle antreten.

Das Presbyterium hat bereits im Februar 2021 alle dafür notwendigen Beschlüsse in engem Einvernehmen mit den Bewerberinnen, dem Kirchenkreis Hamm und dem Landeskirchenamt gefasst. „Wir freuen uns, dass wir nach ausführlichen Gesprächen mit Sina Kottmann und Pfarrerin Vera Gronemann zwei Frauen gefunden haben, von denen wir überzeugt sind, dass sie sehr gut zur Gemeinde passen“, unterstreicht Presbyter Michael Bertelt.

Mit der Probepredigt und einem Probeunterricht (Katechese) geht das Verfahren zur Besetzung am 3. Oktober in die entscheidende Phase. Dann stellt sich Pfarrerin Vera Gronemann der Gemeinde im Gottesdienst vor. Im Anschluss besteht für die Gemeinde die Möglichkeit sie kennenzulernen, bevor das Presbyterium am 7. Oktober die Wahl vornimmt. Wenn die zweiwöchige Widerspruchsfrist abgelaufen ist und die Wahl bestätigt wird, ist geplant, dass Pfarrerin Gronemann nach Ablauf ihrer Elternzeit zum 14. März 2022 den Dienst antritt.

Das Wahlverfahren mit nur einer Kandidatin ist in der Evangelischen Kirche von Westfalen üblich, wenn im Vorfeld Einvernehmen über die Stellenbesetzung hergestellt werden kann. In diesem Sinne hatte das Presbyterium das Landeskirchenamt um die Präsentation von Vera Gronemann als einziger Kandidatin gebeten. Ein ausführliches Porträt von ihr ist zeitnah zum Probegottesdienst geplant.



In den letzten Monaten war es möglich, nach und nach die Gemeindearbeit wieder aufzunehmen. Nachdem die Infektionszahlen im Rahmen der Corona-Pandemie zurückgegangen waren, haben sich Gemeindegruppen wieder getroffen und Chöre wieder geprobt.

Im Juli fand ein erster Austausch zwischen den Gruppenleitenden, Herrn Bertelt, als Presbyteriumsvorsitzenden und Pfarrer Mann statt. Ziel des Treffens war das gegenseitige Kennenlernen. Darüber hinaus wurde ein Informationsaustausch der Gruppen untereinander angeregt und berichtet, wie die Situation in den Gruppen ist.

Ein Thema war, wie die Gemeindeglieder durch die Pandemie gekommen sind. Es wurde berichtet vor welchen Herausforderungen die Gemeindegruppen nach dieser langen Pause stehen und was für die nächsten Monate geplant werden kann. **Am Ende stand das Versprechen, dass das nächste Treffen im Herbst stattfinden soll.**

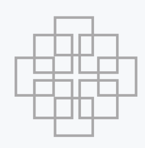
Auch der Konfirmandenunterricht wird weitergehen. Nachdem es Gott sei Dank möglich war, die lange verschobenen Konfirmationen endlich zu feiern, steht die Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs an. Diese wird für September vorbereitet. Die Einladungsbriefe und Informationsblätter zum Unterricht sind versandt worden. **Der Unterricht wird wieder gemeinsam mit anderen Kirchengemeinden in Kooperation mit dem Jugendreferat des Kirchenkreises durchgeführt.** Bei einem Elternabend wird den Jugendlichen und den Eltern das Konzept vorgestellt werden.

Bei all den Gesprächen in den letzten Monaten zeigten sich die kommenden Herausforderungen für die Gemeinde. Eine davon ist der demografische Wandel. Nicht nur der Altersdurchschnitt der Gesamtbevölkerung steigt. Auch das Durchschnittsalter der Gemeindeglieder steigt entsprechend. Manche Gruppen werden älter. **Für die Gemeinde wird dies bei der Planung von Angeboten und der Gewinnung neuer Mitarbeitenden eine wichtige Rolle spielen.**

In den letzten zwei Jahren hat überall die Digitalisierung einen kräftigen Schub erhalten. Damit ist nicht nur die Nutzung von Computern und neuen Medien verbunden. **Mit der Digitalisierung verbindet sich auch eine andere Art zu denken und miteinander zu kommunizieren. Auch für die Emmaus-Kirchengemeinde wird sich das auswirken.** Ein kleiner Anfang waren die auf Youtube veröffentlichten Gottesdienste. Im Konfirmandenunterricht werden neue Medien selbstverständlich genutzt. Die zukünftigen Auswirkungen der Digitalisierung sind auch eine Herausforderung.

Wie die Gemeinde diesen und weiteren Herausforderungen begegnet und wie sie ihre zukünftige Arbeit gestaltet wird in ihrer Konzeption beschrieben. Im Herbst wird die Arbeit an der Neufassung der Gemeindekonzeption fortgesetzt werden.

Michael Bertelt und Wolfgang Mann



Wiedersehen macht Freude

Endlich wurden die Auflagen nach dem langen Lockdown gelockert und die Gruppen und Kreise konnten sich ab Juni wieder in den Gemeindehäusern treffen. Zunächst vorsichtig, bei gutem Wetter draußen, aber auch nach den momentanen Hygienevorschriften in den Gebäuden. **„Kein Zoom-Treffen kann die persönliche Kommunikation ersetzen!", waren sich alle einig.** C.G.

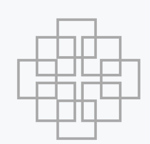


Der Frauenkreis Berge traf sich bei seinem ersten Treffen im Juni im Grünen hinter dem Martin-Luther-Haus. Es gab viel zu erzählen.



Der Ökumenekreis Berge hat im Juli die Planung für die nächsten Veranstaltungen aufgenommen.

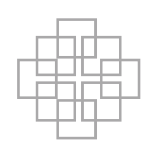





Auch auf Abstand genießen die Frauen der Frauenhilfe Rhynern ihr erstes Treffen.


„Befreyung“, endlich wieder Gesangsprobe ohne Maske bei der Kantorei Rhynern.


Am 23.06.21 traf sich nach laaaaanger Pause endlich wieder unser Posaunenchor. Im Garten von Gabi Lamberty erfreuten wir uns und die Nachbarn mit unseren ersten gemeinsamen Tönen.





Endlich wieder in Halmeu

Nach langen 18 Monaten machten wir (Werner Sudhoff und Friedrich Wieschhoff) uns mit einem VW Crafter endlich wieder auf den Weg nach Halmeu. Im Gepäck hatten wir Schultische und Stühle einer Werler Schule für die Schule in Halmeu.

Nachdem wir schon im Dezember 2020 eine große LKW-Ladung mit Computern, Schultafeln, Büromöbeln, Tischen und Stühlen geliefert hatten, konnten wir uns jetzt davon überzeugen, dass alles gut angekommen und aufgebaut ist. **Neben einigen Süßigkeiten hatten wir Spiel- und Beschäftigungsmaterial für die 36 Kinder und Jugendlichen im Kinderheim dabei.** „Die Situation im Kinderheim ist aufgrund von Corona leicht angespannt, da die Kinder lange nicht in die Schule durften und der Unterricht über das Internet stattfand“, berichtete uns die Heimleiterin.

Wir begannen mit einem vor Corona geplanten Bauprojekt für junge Erwachsene, welche nach der Zeit im Kinderheim noch Hilfestellung auf dem Weg ins Leben brauchen. Gemeinsam mit Fachleuten aus dem Rathaus und dem Vorstandsvorsitzenden des Albert-Schweitzer-Hilfevereins Halmeu, Ioan Bressel, der mit einer Architektin aus dem Kreis Satu Mare in Kontakt ist, wurden die ersten Schritte geplant.

Mit Hilfe von Mitarbeiter:innen der Gemeinde und Jugendlichen aus dem Kinderheim starteten wir mit den ersten Schritten, wie dem Ausheben der Fundamente, dem Verlegen der Abwasserleitungen sowie dem Binden und Einbauen der Fundamenteisen. Am letzten Tag unseres Besuches konnten die Fundamente betoniert werden.

Erschwerend war in der Zeit die enorme Hitze von fast 40° C, so haben wir unsere Arbeitszeiten in die frühen Morgen- bzw. in die Abendstunden verteilt. Das Betonieren der Bodenplatte übernam ein Bauunternehmer aus Halmeu.

Ein weiterer Einsatz mit Jugendlichen aus Deutschland ist in Vorbereitung und für die Herbstferien geplant, vorausgesetzt Corona lässt uns reisen. Friedrich Wieschhoff



Gedenken an Herbert Doherr



Unsere Gemeinde musste in den letzten Wochen Abschied nehmen von Herbert Doherr. Als ich ihn vor drei Jahren angesprochen habe, ob er sich vorstellen könne am Martin-Luther-Haus Hausmeisterdienste zu übernehmen, hat er sehr schnell „Ja" gesagt. Für ihn war das sehr günstig. Wohnte er doch in unmittelbarer Nähe unseres Hauses.

„Ich bin der Herbert", so stellte er sich den Mitarbeitern:innen der Gemeindekreise vor. Und er begegnete ihnen in großer Offenheit. Schnell hatte er alle ins Herz geschlossen, vor allem die Bewohner:innen Bethels. Unsere Gemeindeglieder, die unser Haus besuchten, ebenso. Man mochte ihn, denn er war immer hilfsbereit. Nichts war ihm zu viel. Er kam mit seinem Fahrrad mal eben rüber und packte an, wenn man ihn fragte. Der gelernte Elektromeister aus Heessen, war eine gute Hilfe in vielen Bereichen.

Die Gemeinde wurde für ihn zu einem „kleinen Lebensinhalt". Sein einfühlsamer Umgang mit Menschen, sein großes Herz, seine liebevolle Art, das alles werden wir vermissen. Die Frauen vom Beerdigungskaffee hatten für ihn immer eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen übrig. Schließlich packte er gerne mit an, etwa beim Stellen der Tische und Stühlen im Haus. Auch die Frauen unserer Frauenhilfe schätzten seine Hilfe.

Herbert Doherr holte sich auch Kraft und Ermutigung in den Gottesdiensten am Sonntag. Er war immer gerne da und erzählte mir oft, wie gut ihm der Gottesdienst getan hat. Ein Mensch, dem der Glaube viel bedeutete.

So blicken wir dankbar auf Herbert Doherr zurück und wissen ihn geborgen in Gottes großem Erbarmen. Und wir vertrauen darauf, was im 27. Psalm steht: **„Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen."**

Michael Schmidt

Durch „Miteinander“ entsteht Nähe und Vertrauen

Das Angebot der geschenkten Zeit durch den Besuch von Ehrenamtlichen nehmen zur Zeit sechs Mitbürgerinnen und Mitbürger aus den Bereichen Rhynern und Berge wahr. Der längste Besuchskontakt begann im März 2019 und besteht bis zum heutigen Tag, selbst in den einschränkenden Monaten des ersten und zweiten Lockdown hielt die Verbindung u. a. durch die regelmäßige Nutzung des Telefons.

Ich habe in den vergangenen Wochen zwei ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen bei ihren Besuchskontakten begleiten dürfen und wurde von „ihren“ Seniorinnen in den Wohnungen herzlich empfangen. Bei Tee und Kuchen am Nachmittag und einem kühlen Wasser am Vormittag kamen wir ins Gespräch über die Bedeutung dieses neuen Kontaktes für den älteren Menschen und der ehrenamtlich tätigen Person.

Im Oktober 2019 lernten sich Frau Sobania und Frau Schlüter kennen. Durch Information beim Frühstück für ältere Mitbürger im Stadtbezirk wurde das Interesse an einen Besuchskontakt bei der Seniorin geweckt. **Frau Schlüter kommt inzwischen regelmäßig jeden Mittwoch für ein bis zwei Stunden vormittags nach Rhynern und beide nutzen die Zeit für Gespräche, Spiele und mitunter auch Einkaufsbummel.**

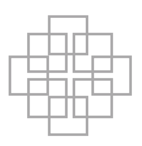
Frau Sobaia führte ins Patience-Spiel ein, gemeinsam spielen sie am liebsten „Rummikub“. Beide haben sich auf Anhieb gut verstanden, in der Ehrenamtlichen fand Frau


Sigrid Schlüter und Hildegard Sobania

Sobania eine Ansprechpartnerin auf Augenhöhe, die zuhört, sich einbringt und unterstützend tätig wird. Im Herbst soll ein großes Familienfest in Hamm stattfinden. Da die einzelnen Familienmitglieder nicht in der Nähe wohnen, ist gute Planung und Organisation notwendig. Auch dabei kann Frau Sobania auf die Anregungen und Hilfe von Frau Schlüter bauen. Doch dieser Kontakt ist keine Einbahnstraße. **Die Ehrenamtliche schildert ihre Beziehung als ein Wechselspiel von Geben und Nehmen und empfindet die Lebenserfahrung der älteren Person als Zugewinn für sich selbst.** Es erinnere sie an die Beziehung zur eigenen Großmutter, der sie sehr verbunden gewesen sei.

Wer Besuch von Ehrenamtlichen wünscht oder Zeit an ältere Menschen verschenken möchte, melde sich bitte bei:

Ursula Höltje, Martina Foschepoth
Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm
Amt für Soziale Integration Hamm
Tel.: 02385 - 65 90 (Gemeindebüro)
Tel.: 02381 - 17 67 32
Mail: miteinander-emmaus@gmx.de



Mein erster Präsenzgottesdienst

Als ich mir Gedanken machte, mit welchen Worten ich die Gottesdienstbesucher beim 1. Präsenzgottesdienst am 6. Juni in Rhynern begrüßen wollte, hab ich es extra nochmal nachgeschlagen: Ende November hatten wir uns zum letzten mal zu einem Gottesdienst in der Kirche zu Rhynern getroffen. Das war exakt vor einem halben Jahr!

In all diesen Monaten haben wir Weihnachten und Ostern gefeiert, es gab Gottesdienste, aber alles eben „online“! Nun, ich gebe zu: **Auch die Online-Gottesdienste habe ich gerne vorbereitet, und auch die Vorbereitungen und Aufnahmen in der jeweiligen Kirche fand ich spannend.** Höhepunkte waren für mich darüber hinaus der Emmausgang und der Himmelfahrtsgottesdienst, denn beide wurden draußen in Drechen aufgenommen.

Und dann endlich konnten wir am 6. Juni wieder unseren ersten Präsenzgottesdienst feiern! Und was soll ich Ihnen sagen: Es war aufregend, es war bewegend, berührend – es war einfach schön! Es tat gut, die Kirche in Rhynern wieder betreten zu dürfen, die vertraute Umgebung in sich aufnehmen zu können – und vor allem war es schön, so viele von Ihnen wiederzusehen. Natürlich haben wir uns an die Coronaregeln gehalten – die Stühle standen im gebührenden Abstand, und alle hatten Masken auf. Aber dennoch habe ich gespürt, dass auch Sie als Gottesdienstbesucher sich gefreut haben, endlich wieder „live“ dabei sein zu können.

Gern hätten wir uns in den Arm genommen, aber das haben wir nur mit Worten und Blicken getan. Und im Laufe des Gottesdienstes habe ich wahrgenommen, wie der eine oder die andere ab und zu mal eine kleine Träne verdrückt haben. Und ich kann`s verstehen, denn es war einfach berührend.

Vielleicht ist uns ja in diesen letzten Wochen deutlich geworden, wie kostbar es ist, gemeinsam Gottesdienst feiern zu dürfen. Und darum freue ich mich, wenn wir uns an einem der nächsten Sonntage mal wiedersehen. Bis dahin!

Und: Bleiben Sie behütet!

Pfarrerin i.R. Anne Libéral

Meine eigene Wahrnehmung hat sich verändert

Als Organistin hat es mich selbst überrascht, dass sich meine eigene Wahrnehmung verändert hat. In „Vor-Corona-Zeiten“ erschienen mir die immer gleichen liturgischen Musikanteile eher als Pflicht, während die themenbezogene Liedauswahl für Abwechslung und Farbe sorgte. Jetzt wurde mir bewusst, welche verbindende, stärkende und tröstende Aufgabe die gewohnten Gesänge haben. Sie geben allen Gottesdienstbesuchern ein Gefühl des Bekannten und Vertrauten, eine Verlässlichkeit, die gemeinsam erlebt wird. Uta Melone



„Der persönlich zugesprochene Segen ist für mich etwas Besonderes."

„Die gemeinsame Liturgie hat jetzt einen ganz anderen Stellenwert für mich bekommen. Besonders das Sprechen des Glaubensbekenntnisses."

„Endlich wieder die anderen Gottesdienstteilnehmer sehen und mit ihnen sprechen zu können."

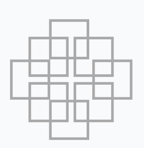
„Ich habe es genossen endlich wieder selbst singen zu dürfen."

Was hat mir bei den Präsenzgottesdiensten gut getan?

Bei allen drei Gottesdiensten, die ich nach der langen Lockdownphase besucht habe, ob in Hilbeck, Drechen oder Berge, hatte ich das Gefühl, als wenn ich nach einem langen Urlaub nach Hause komme. Ich fühlte mich sofort wohl, geborgen, eben heimisch. Dass man nur mit Mundschutz singen durfte, tat dem Wohlgefühl keinen Abbruch. Die Hauptsache war, dass die lange Zeit des Verstummens vorbei war. Inge Schwall

Gemeinsam mit anderen den Gottesdienst feiern!

Ich bin von Osterflierich nach Rhynern gezogen und wohne fußläufig von der Kirche entfernt. Mit meinem Umzug habe ich mir vorgenommen, den Gottesdienst in Rhynern regelmäßig zu besuchen. Was aufgrund von Corona leider lange Zeit nicht möglich war. Umso mehr freut es mich, dass Präsenz-Gottesdienste nun wieder erlaubt sind und ich gemeinsam mit anderen den Gottesdienst in der Kirche feiern kann. Annegret Schaefer



September






Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 05.09.21		A. Libéral *„Open-Air“* 11:00 Uhr		
So., 12.09.21				M. Frederking *„Abschieds-gottesdienst“* * 11:00 Uhr
So., 19.09.21			W. Mann 9:30 Uhr	
So., 26.09.21	D. Reinecke 9:30 Uhr			

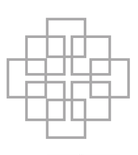
Oktober






Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So, 03.10.21 *Erntedank*				V. Gronemann *„Vorstellungs-gottesdienst“* * 11:00 Uhr
Sa, 09.10.21				Literatur-Gottes-dienst *(siehe S.35)* 18:00 Uhr
So, 10.10.21		D. Reinecke *„Open-Air“* 11:00 Uhr		
So, 17.10.21			A. Libéral 9:30 Uhr	
So, 24.10.21	W. Mann 9:30 Uhr			
So, 31.10.21 *Reformationstag*				W. Mann 11:00 Uhr





November

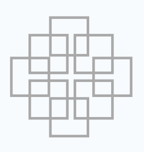
Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 07.11.21		W. Mann *„Gottesdienst für Trauernde“* Friedhof 15:00 Uhr		A. Libéral 11:00 Uhr
Sa., 13.11.21				Literatur-Gottes-dienst *(siehe S.35)* 18:00 Uhr
So., 14.11.21 *Volkstrauertag*			W. Mann 9:30 Uhr	
Mi., 17.11.21 *Buß- und Bettag*	W. Mann *„Ökumenischer Gottesdienst“* 19:00 Uhr			
So., 21.11.20 *Ewigkeitssonntag*	W. Mann *Friedhofsandacht* 15:00 Uhr		W. Mann *Friedhofsandacht* 9:30 Uhr	W. Mann 11:00 Uhr
So., 28.11.21 *1. Advent*	D. Reinecke *Eröffnung „Lebend. Advent“* 18:00 Uhr			D. Reinecke 11:00 Uhr

Infos zu den Gottesdiensten

Stand jetzt (August 2021) können alle Gottesdienste in Präsenz stattfinden. Für die regulären Gottesdienste gelten weiterhin die **bekannten Sicherheitsmaßnahmen wie Abstand, Hygiene und medizinische Maske.**

* Da wir beim **Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Frederking** und beim **Vorstellungsgottesdienst von Pfarrerin Gronemann** möglichst viele Gemeindeglieder in die Kirchen lassen möchten, gelten hierfür **besondere Sicherheitsmaßnahmen, wie:**

- **vorherige Anmeldung**
- **Vorlage eines negativen Corona-Tests aus einem Schnelltestzentrum (auch für bereits Genesene oder Geimpfte!)**
- **Abstand, Hygiene, medizinische Maske**



TreffPUNKT Termine September bis November

Für: Kids und Teens

Wo: Altes Pastorat, An der Drechener Kirche 2

Wann: immer donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

2. September 2021

16. September 2021

30. September 2021

28. Oktober 2021

11. November 2021 *(mit Martinsbrezel Essen)*
Bitte um Anmeldung per Email

25. November 2021

Infos: Maren Studen

Mail: ev-treffpunkt@gmx.de



Specials im November



„Adventsbasar“

Wann: Samstag, 11.12.2021,
15:00 bis 18:30 Uhr

Für: Jung und Alt

Wo: In und um das
Martin-Luther-Haus in Berge

Wir freuen uns auf Euch!
Eure Maren und Team

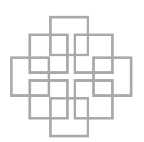
Specials Rückblick

„Kreativmarkt“

Vielen Dank an alle, die den Kreativmarkt besucht haben. Er war ein voller Erfolg und hat allen Beteiligten viel Freude bereitet!







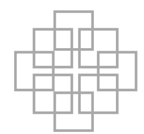
Kindergeschichte

Gott ist nicht gerecht – Wie gut!

„Das ist ungerecht! Das ist unfair!" Habt ihr das auch schon oft gerufen oder gedacht? Da erhält der Mitschüler oder die Mitschülerin die gleiche Note, obwohl sie viel weniger zum Projekt beigetragen haben. Da bekommt das kleine Geschwisterkind die gleiche Belohnung dafür, dass alles so schön aufgeräumt wurde, obwohl man selbst den größten Anteil dabei geleistet hat. Es fallen euch bestimmt noch einige Beispiele ein, wo ihr euch im Vergleich zu anderen ungerecht behandelt gefühlt habt. Auch mir geht das immer wieder so: Warum darf meine Kollegin genauso früh Feierabend machen wie ich, obwohl sie doch weniger geschafft hat, als ich? Ich habe dafür diskutieren und kämpfen müssen, sie darf es einfach so. **Das ist doch ungerecht, wenn andere das gleiche bekommen, obwohl sie es unserer Meinung nach nicht verdient haben.**

In der Bibel lesen wir, dass Jesus seinen Jüngeren ein Gleichnis erzählte, bei dem es auch um Gerechtigkeit ging: Ein Weinbauer benötigte für die Ernte in seinen Weinbergen Arbeiter. Er ging deshalb frühmorgens zum Martkplatz. Dort hatten sich viele Menschen versammelt, die dringend Arbeit suchten. Der Weinbauer suchte sich einige Personen aus. Als Lohn versprach er ihnen einen Silbergroschen am Tag. Glücklich, eine Arbeit gefunden zu haben, zogen die Leute in den Weinberg. Einige Stunden später bemerkte der Weinbauer, dass die Arbeit mit der Anzahl der bisherigen Arbeiter nicht zu schaffen war. Er ging wieder in die Stadt und holte neue Arbeiter. Das wiederholte sich noch einige Male. Am Abend wurde der Lohn ausgezahlt. **Der Weinbauer begann mit denjenigen, die zuletzt mit ihrer Arbeit begonnen hatten.** Sie bekamen den versprochenen Silbergroschen. Als nun die ersten Arbeiter, die den ganzen langen heißen Tag gearbeitet hatten, an die Reihe kamen, dachten sie: **„Jetzt bekommen wir für unsere Mühe sicherlich das doppelte an Lohn."** Aber auch sie erhielten nur einen Silbergroschen als Tageslohn. Sie waren enttäuscht und wütend: „Das ist ungerecht! Wir haben den ganzen Tag gearbeitet und die anderen nur ein paar Stunden. Warum erhalten sie den gleichen Lohn wie wir?" Da sagte der Weinbauer: „Ich habe mit Euch einen Silbergroschen als Tageslohn vereinbart. Damit seid Ihr einverstanden und glücklich gewesen. Warum seid Ihr denn jetzt unzufrieden? Ärgert ihr euch darüber, dass ich aus Güte auch den anderen Arbeitern den gleichen Lohn gezahlt habe? Freut Euch doch für sie und mit ihnen!"

Jesus will uns damit sagen: So ist es auch bei Gott. Er freut sich über jeden Menschen, der an seinem Reich mitarbeitet. Seine Vorstellung von (Be)lohnung und Gerechtigkeit ist anders als unsere. Denn Gott ist gütig. Gott gibt jedem zu jeder Zeit eine Chance. T.E.



Liebe Gemeinde,

nach 29 Jahren in der Ev. KiTa Regenbogen in Berge ist es nun an der Zeit „Auf Wiedersehen" zu sagen. **Ende August 2021 verabschiede ich mich nach 45 Berufsjahren in den Ruhestand.** Auch wenn ich mich schon sehr lange auf diesen Lebensabschnitt gefreut habe, werde ich sicherlich meine Kollegen und Kolleginnen, die Kinder und die Eltern sehr vermissen. Aber ich bin auch gespannt auf die Herausforderungen, die mich in meinem neuen „Job" als Rentnerin erwarten.

Ich bedanke mich bei allen Wegbegleiter:innen für die jahrelange gute Zusammenarbeit und sage dann mal: „Tschüss!"

Kirsten Halama



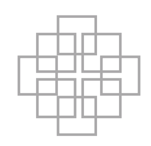
Arthur Schnitzler

Eintritt in den Ruhestand

Das Jahr 2021 ist wie kein zweites geprägt von Abschieden in unserer Gemeinde. Neben den beiden Pfarrern Michael Schmidt und Martin Frederking tritt nun auch die Leitung unserer Kita Regenbogen, Kirsten Halama, ihren Ruhestand an. **Sie war nicht nur in Berge, sondern auch in über 40 Jahren ein Urgestein in der Kindergartenarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Hamm.**

Begonnen hat Kirsten in Bönen und übernahm dann später die Leitung der Einrichtung an der Wilhelm-Naabe-Straße in Wiescherhöfen. Damals war Pfarrer Irle ihr Chef. Mit dem Bau der neuen Kindertageseinrichtung in Berge im Jahre 1991 wurde Kirsten Halama vom damaligen Presbyterium Berge zur Leitung der Einrichtung Regenbogen gewählt, weil sie uns überzeugte und auch von der damaligen Fachberaterin des Kirchenkreises Hamm Lore Hilbk wärmstens empfohlen wurde. **So war Kirsten, gleichsam vom ersten Spatenstich an, an allen Entscheidungsprozessen mitbeteiligt.** Und das war gut so. Denn für die Kirchengemeinde Berge war der Bau der Kindertageseinrichtung Neuland. Da waren wir sehr dankbar eine schon erfahrene Leitung gewonnen zu haben.

So stellte sie sich ihr erstes eigenes Team zusammen. Dabei hat sie es in ihrer klugen Art geschafft, sowohl ihre Leitungsqualitäten auszubauen, als auch vertrauensvoll auf ihr Team zu bauen. **Sie war eine „Chefin" mit Herz und Verstand und gleichzeitig ein „Teamplayer".** Sie gab die Richtung vor, hatte Anspruch an ihr Team und war doch sehr einfühlsam und helfend, wenn Mitarbeiter:innen



oder auch Eltern mit Problemen zu ihr kamen. Sie ließ sich aber auch nicht „in die Suppe spucken“, sondern ging geradlinig ihren Weg. Auch das hat sie ausgezeichnet. Vor allem aber war das Miteinander zwischen der Gemeinde, dem Presbyterium, und dem Pfarrer geprägt von einem tiefen Vertrauen und großer Offenheit. Das hat sich ausgezahlt und uns in Berge weitergebracht.

Kirsten Halama hat die Kita weiterentwickelt zu einer modernen Einrichtung mit vier Gruppen bis hin zum Familienzentrum. Sie hat sich nicht vor gesellschaftlichen Veränderungen verschlossen, die auch die Kindergartenarbeit betraf. Selbst dann, wenn es Mehrarbeit bedeutete. **So sagen wir als Gemeinde Kirsten Halama herzlich Dank für alles, was sie geleistet hat.** Der „Regenbogen“ war ihr Kind. Wenn sie heute an der Einrichtung mit dem Rad vorbeifährt, weil sie fast nebenan wohnt, wird sie ihre eigenen Gedanken haben. Loslassen ist eben ein Prozess. Aber ihr Rückblick kann dankbar sein. Und Ruhestand ist etwas Schönes. **Liebe Kirsten: Bleib behütet und getragen von der Liebe Gottes**

Michael Schmidt, Pfarrer i.R.

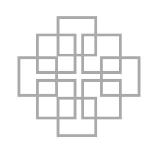
Ein neues Gesicht



Mein Name ist Manuela Jokiel, ich werde ab dem 01.09.2021 die neue Leitung der Ev. Kita Regenbogen. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Söhne im Alter von 15 und 8 Jahren und zusammen wohnen wir in Bönen-Lenningsen. **Ich arbeitete bereits 17 Jahre lang in der Ev. Kita Regenbogen als Gruppenleitung und viele Jahre als stellv. Leitung.** 2017 habe ich den Regenbogen verlassen und die Leitungsstelle der Ev. Kita Abenteuerland in Ascheberg-Herbern angenommen und diese vier Jahre lang geleitet.

Seit einiger Zeit hatte ich den Wunsch, wohnortnah zu arbeiten, um Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Dieser Wunsch wurde mir mit der Leitungsstelle im Regenbogen erfüllt. Ich bin dankbar, nach vier spannenden, aufregenden und abenteuerlichen Jahren, wieder in den Regenbogen zurückzukehren. **Für die Zukunft wünsche ich mir eine wertvolle Zusammenarbeit, bei der das Wohl der Kinder stets im Vordergrund steht.** Als Grundlage dafür sehe ich eine gute Zusammenarbeit mit dem Team der Einrichtung, der Gemeinde und besonders vertrauensvollen Kontakt zu den Eltern.

Für meine zukünftige Arbeit ist mir sehr wichtig, dass wir die Kita Regenbogen gemeinsam mit dem Kita-Team stetig weiterentwickeln und an der bisherigen erfolgreichen Arbeit von Frau Halama anknüpfen können. Ich freue mich auf eine ein baldiges Kennenlernen. Manuela Jokiel



Förderverein Kita Regenbogen

Wir, der Förderverein der Kita Regenbogen e.V., haben uns im April 2021 gegründet und möchten uns gerne vorstellen. Unser Ziel ist es, die pädagogische Arbeit an der Kita Regenbogen durch tatkräftige Unterstützung sowie Spenden zu fördern. Eine unserer Hauptaufgaben ist es, zeitnah viele zahlende Mitglieder und Sponsoren für uns zu gewinnen, damit wir als Verein bestehen und die Kita und unsere Kinder unterstützen können.

Eine erste erfolgreiche Aktion konnten wir schon gemeinsam in Form eines „Spendenlaufes" mit der Kita umsetzen. Hierbei sind die Kinder in der Einrichtung Runden gelaufen, um somit Spenden von zuvor gemeldeten Förderern zu bekommen. Dieser Spendenlauf ist sehr gut angekommen und hat viel Geld in die Kasse gebracht, **so dass einige Wünsche, welche seitens der Kita genannt worden sind (Spielgeräte, Sportgeräte, Gruppenausstattung) schon realisiert werden konnten.** Wir freuen uns über dieses tolle Ergebnis.

Um nun daran anzuknüpfen, möchten wir Mitglieder der Gemeinde, ganz egal ob Privatpersonen oder Geschäftsleute als Sponsoren für unseren Förderverein gewinnen, damit wir unseren Kindern bestmögliche Bedingungen in der Kita ermöglichen können. **Der Mitgliedsbeitrag für Privatpersonen beträgt 24,- € pro Jahr und für Geschäftsleute 50,- € pro Jahr.** Eine Spendenquittung kann bei Bedarf selbstverständlich ausgestellt werden.



Wir haben für die Zukunft schon viele Ideen, z.B. mit Trödel- oder einem Weihnachtsmarkt, die wir gern gemeinsam umsetzen möchten.

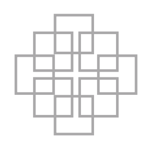
Selbstverständlich sind Sie zu unseren Veranstaltungen, sofern die Coronasituation es zulässt, herzlich eingeladen. Hierzu freuen wir uns, Sie als Mitglied in unserem Förderverein begrüßen zu dürfen.

Einen Mitgliederantrag erhalten Sie über: **https://padlet.com/fvkitaregenbogen/3losev05gimkmx60** oder in der Kita Regenbogen.

Sie erreichen uns unter:
fvkitaregenbogen@outlook.de

Vielen Dank im Namen der Kita, des Fördereereins und vor allem unserer Kinder!

Sebastian Stromberg



Ein „Hallo" aus dem Saatkorn

Gerade eben haben wir unsere „Maxi – Saatkörner" verabschiedet. Ein immer wieder emotionales Ereignis, bei dem so manche Träne in den Augen spürbar und auch sichtbar wird. **Wir danken auf diesem Wege nochmals allen Familien und wünschen Ihnen und besonders unseren „Großen" einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.**

Begrüßen möchten wir, neben den „neuen kleinen Saatkörnern", auch Frau Rotert, die nach ihrer Ausbildung im „Saatkorn" nun ein Teil des Teams geworden ist. Herzlich willkommen.

Ein neues KiTa-Jahr hat begonnen und wir hoffen, dass weiterhin ein guter Alltag im Tagesablauf stattfinden kann. Wir haben die pandemische Lage seit nun 1,5 Jahren erlebt und gelernt, mit ihr und den Schutzmaßnahmen umzugehen. Immer wieder „erfinden" wir Neues, um Aktionen durchführen zu können.

Auch das „neue Jahr" gehen wir positiv gestimmt an und freuen uns auf schöne Momente mit den Kindern.



Termine September bis November 2021

18.09.2021 Vater-Kind-Tag (ein Kooperationstermin mit dem BSH)

01.10.2021 KIBAZ – Kinder Bewegungsabzeichen, eine gemeinschaftliche Aktion mit dem BSH für die Maxi-Saatkörner; Aktion des Landessportbundes NRW;

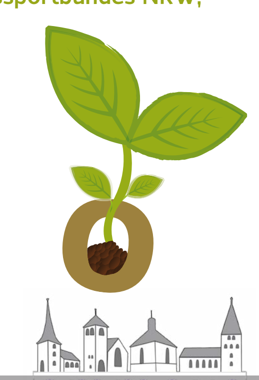
22.10.2021 Andacht in der KiTa

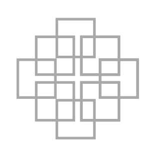
11.11.2021 Laternenfest

15.11.2021 Konzenptionstag (der Saatkorn ist geschlossen)

19.11.2021 Andacht in der KiTa

Je nach aktuellen Schutzmaßnahmen werden die Aktionen durchgeführt werden oder verschoben werden müssen;
Wir danken für Ihr Verständnis.







Abschied der Schulkinder

Nach wie vor befinden wir uns in einer besonderen Zeit. **Wir freuen uns riesig, dass wir in diesem Jahr unsere Schulkinder, im Rahmen eines kleinen Miteinanders verabschieden konnten.**

Das Team der Kita hatte viele spannende Dinge für die Schulkinder vorbereitet. Der Tag begann mit einer spannenden Schatzsuche quer durch die Räume und über das große Außengelände und endete an einer Schatztruhe in der am Ende eine Überraschung für alle Kinder wartete.

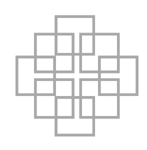
Als Highlight für diesen besonderen Tag, haben wir zudem eine Zuckerwattemaschine bestellt, welche wir im Anschluss der Schatzsuche angeschmissen haben. Die Kinder durften einige Wochen im Voraus durch eine Abstimmung entscheiden, was ihr Highlight für den Tag sein sollte.

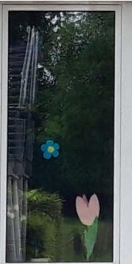
Die Zuckerwatte konnte sich aber gegenüber der Popcornmaschine und der Hüpfburg durchsetzen.

Mit einer gemeinsamen Andacht, welche von Pfarrer Mann gehalten wurde, ließen wir den Tag dann mit allen Familien ausklingen. Die Kinder bekamen ihre Portfolios und ein kleines Geschenk von uns überreicht, welches sie als Erinnerung an die Zeit in der Kita mit nach Hause nehmen durften.

Wir als Team der Kita Zion, wünschen unseren Schulkindern für die Zukunft und den Schulstart alles Gute!










Eine schöne Herbstzeit mit Bethel

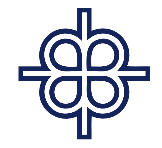
Mit dem bunten Blumenfenster verabschiedet sich der diesjährige Corona-Sommer, in dem doch noch einiges möglich wurde. Danke an alle, die das bunte Blumenfenster mit uns gestaltet haben. Jetzt hält der bunte Herbst Einzug und die Begleitung unserer Familien kann wieder fast wie vor Corona stattfinden. **Wir hoffen, dass die Situation sich weiterhin positiv entwickelt und wieder viele Begegnungen in und mit der Gemeinde möglich werden.**

Dabei wird uns „Herbert" (Doherr), der uns stets im FUD Bethel mit Begeisterung und seinem großen Herzen unterstützt hat, sehr fehlen.

Wir wünschen Ihnen im Namen des Teams FUD Bethel eine schöne und gesunde Herbstzeit!

Barbara Börgel und Birthe Niedereichholz



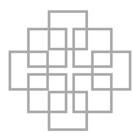


Familienunterstützender Dienst (FUD)
Bethel in Hamm
Sabine Kohlhaas-Rickfelder
Ostdorfstr. 4, 59069 Hamm
Tel. 0160-90857009
Mail: sabine.kohlhaas-rickfelder@bethel.de



Senioren-Adventsnachmittage 2021

Seit Jahrzehnten ist es Tradition, dass die Senioren unserer Gemeinde zu einem besinnlichen Adventkaffeetrinken eingeladen werden. Die Atmosphäre dieser Nachmittage ist geprägt durch Singen, Lachen und Unterhaltung. Im letzten Jahr mussten wir diese Veranstaltungen leider aufgrund von Corona schweren Herzens absagen. In diesem Jahr würden wir die Tradition gerne wieder aufleben lassen. Zurzeit befinden wir uns noch in der Planung.





monticellllo / AdobeStock.com

„Emmaus liest“

Am Samstag, den 09.10.2021, möchten wir erstmals einen Literaturgottesdienst in unserer Gemeinde anbieten. Moderne Literatur und christlicher Glaube werden oft für unvereinbar gehalten – wir möchten gemeinsam mit Ihnen erleben, wie Bücher aller Genres den Glauben inspirieren können und dass eine spannende Verknüpfung von Literatur und dem „Buch der Bücher“ möglich ist.

In unseren Literaturgottesdiensten wird jeweils ein ausgewähltes Buch zu Gast sein. Es steht im Mittelpunkt, wird in Auszügen vorgestellt und mit Interesse befragt. Das Buch gibt das Thema vor und macht den Gottesdienst zu einem besonderen Ereignis. Nach dem Gottesdienst möchten wir Sie herzlich zu einem geselligen Austausch einladen! Im Januar ist ein Gottesdienst „Emmaus liest!“ für und unter Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen geplant. Dörte Reinecke

Was: „Emmaus liest“
Wann: 09.10.2021,
13.11.2021,
jeweils um 18:00 Uhr
in der Kirche zu Rhynern

Bethelsammlung im Herbst



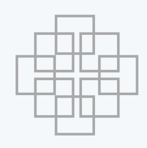
Seit einigen Jahren steht am Martin-Luther-Haus ein Container für Altkleider. So können jederzeit gut erhaltene Kleiderspenden für Bethel abgegeben werden. Zusätzlich wird in unseren Bezirken wie folgt gesammelt:

Wo: Rhynern und Hilbeck
11.10. - 16.10.2021

Abgabestellen:
Emmaus-Haus (11.10. - 16.10.2021)
(zu den Bürozeiten des Gemeindebüros)
Gemeindehaus Hilbeck – Eingangsbereich

Wo: Berge
11.10. - 16.10.2021

Abgabestellen:
Martin-Luther-Haus – Ostdorfstraße 2
Altkleidercontainer – Parkplatz
jeweils von 9:00 - 18:00 Uhr



Im Advent, im Advent – Gastgebertreffen

Nachdem im letzten Jahr aufgrund der Coronalage die Adventstreffen „Lebendigen Adventskalenders“ in Berge und die „Treffen am Adventsfenster“ in Rhynern und Drechen ausfallen mussten, hoffen wir, dass wir in diesem Jahr die Tradition wieder aufnehmen können. Voraussetzung ist natürlich, dass die Zahlen nicht wieder in die Höhe steigen und die Hygienevorschriften eingehalten werden.

Da die Veranstaltungen immer unter freiem Himmel stattfinden, sind wir zuversichtlich. **Wir freuen uns auf ein paar Stunden, in denen wir innehalten und uns an den adventlich geschmückten Fenstern erfreuen können.**

In Rhynern und Drechen sollen die „Treffen am Adventsfenster“ jeweils mittwochs und freitags, und in Berge der „Lebendige Adventskalender“ sonntags, dienstags und donnerstags stattfinden.

Wenn Sie als Gastgeber, gerne auch in nachbarschaftlicher Kooperation, mitmachen wollen, rufen Sie uns an. **Im Rahmen eines Gastgebertreffens in Berge werden wir Ideen austauschen, die vorgeschriebenen Hygienevorschriften besprechen und die Termine für Berge vergeben.**

Alle Termine und Orte werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht.

Was:	Gastgebertreffen „Lebendiger Adventskalender“
Wann:	02.11.2021, 20:00 Uhr
Wo:	Berge, Don-Bosco-Heim
Infos:	H.- D. Espeter, 02381 - 51 007 E. Harmuth, 02381 - 52 403

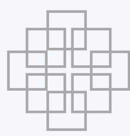
Was:	„Treffen am Adventsfenster“
Wo:	Rhynern
Infos:	D. Reinecke, 02385 - 92 25 74 doerte-reinecke@gmx.de



Spielenachmittag in Berge

Vorsichtig tasten wir uns wieder heran. Aber wir möchten auf gar keinen Fall, dass das „fragile Kartenhaus“ wieder zusammenbricht. Diese Art von Veranstaltungen sollte ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Deshalb planen wir zurzeit noch keinen Spielenachmittag im November. Sicherlich werden wir uns auch ein neues Konzept erarbeiten müssen, da zukünftig die Konfirmanden nicht mehr als Helfer zur Verfügung stehen und uns Herbert Doherr durch seinen Tod bei der Vorbereitung fehlen wird. **Deshalb kann frühestens im nächsten Jahr mit einem „Aufleben“ des Spielenachmittags gerechnet werden.**

Inge Schwall





Adventsbasar in Berge

Einen Tag vor dem 3. Advent veranstaltet die Gemeinde einen Adventsbasar in und um das Martin-Luther-Haus in Berge. Erleben Sie einen gemütlichen Nachmittag für Jung und Alt in vorweihnachtlicher Atmosphäre mit schönen Ständen und vielem mehr. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Wer gerne mit einem eigenen Stand teilnehmen möchte, kann sich per Mail bei Maren Studen anmelden.

Was:	Adventsbasar 2021
Wann:	Sa., 11.12., 15:00 - 18:30 Uhr
Wo:	Martin-Luther-Haus, Berge
Infos:	Maren Studen ev-treffpunkt@gmx.de

Diakonie Adventssammlung 2021

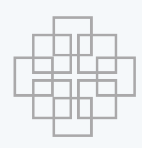
„Du für den Nächsten" – so lautet das Motto der diesjährigen Diakoniesammlung. Auch heute gilt es, Barrieren zu überwinden und Menschen in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Und ab und zu müssen wir der Gesellschaft auch aufs Dach steigen, um für die einzutreten, die ausgegrenzt sind.

Der Einsatz für andere kostet. Es braucht Engagement, Kraft, Geld und die richtigen Strukturen. Darum bitte wir Sie um Ihre Unterstützung für diakonische Arbeit in unserer Gemeinde, in unserer Region und überregional im Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe. Wir freuen uns über jede Unterstützung. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto:

Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm
IBAN: DE62 4416 0014 0500 4270 00
BIC: GENODEM1DOR
Stichwort: „Diakoniesammlung"

Was:	Diakonie Adventssammlung
Wann:	13.11. bis 04.12.2021





November - der Monat des Gedenkens

Zum Jahresende blicken wir auf das Jahr zurück, auch im „Totenmonat“ November. Unsere Gemeindeglieder gehen an die Gräber ihrer Lieben. Gedenktage wie Volkstrauertag oder der Ewigkeitssonntag haben im Ablauf des Kirchenjahres ihre Bedeutung. Auch in diesem Jahr gehen wir wieder auf unsere Friedhöfe. Dort feiern wir im Freien unsere Gottesdienste und werden die Namen der Verstorbenen des Kirchenjahres verlesen. Sie sind herzlich eingeladen. Bitte merken Sie sich diese Termine vor:

Was: Gottesdienst für Trauernde
Wann: So., 07.11.2021, 15:00 Uhr
Wo: Friedhof Drechen

Was: Totensonntag
Wann: So., 21.11.2021
Wo: auf den Friedhöfen / Kirche zu Rhynern (Infos auf S. 21)



kuarmungadd / AdobeStock.com

Franziskusküche

Unsere Emmaus-Gemeinde wird in diesem Jahr bei noch einem Einsatz die Essensausgabe von ca. 12:00 bis 13:00 Uhr in der Franziskusküche übernehmen. Die Koordination übernimmt Sigrid Kügler. Interessierte sind herzlich willkommen.

Was: Franziskusküche 2021
Wann: Do., 04.11. - Mi., 10.11.2021
Infos: Sigrid Kügler
Tel.: 02381 - 591 68

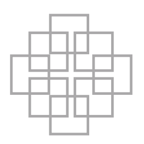
Termine der Jugendkirche

Evangelische Jugendkirche Hamm

Derzeit finden alle Veranstaltungen, Gottesdienste und Gruppen in der Jugendkirche unter Vorbehalt statt. Bitte beachtet, dass es wegen dem Corona-Virus zu Absagen kommen. Aktuelle Termine für die Jugendkirche erhaltet Ihr direkt auf der Seite www.ev-jugend-hamm.de

Was: Jugendkirche
Wo: Westhofenstraße 2, 59065 Hamm
Infos: Katrin Berger
www.ev-jugend-hamm.de

Wichtige Adressen



Pfarrer und Team

Pfarrer im Übergang – Wolfgang Mann
Tel.: 0176 - 142 11 061
Mail: wolfgang.mann@ekvw.de

Gemeindepädagogin/Diakonin
in Ausbildung – Sina Kottmann
Büro im Martin-Luther Haus, Ostdorfstraße 2
Tel.: 02381 - 58 01 69 oder 0176 142 11 060
Mail: sina.kottmann@kirchenkreis-hamm.de

Öffnungs-/Sprechzeiten Büro:
Mo.: 14:00 bis 16:00 Uhr und Di.: 9:00 bis 11:00 Uhr

Vorsitzender des Presbyteriums – Michael Bertelt
Tel.: 02385 - 47 44 967
Mail: michael.bertelt@web.de

Gemeindebüro

Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm

Mechthild Krollmann, Elke Trahe
Tel.: 02385 - 65 90
Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:
Mo.: 10:15 bis 12:00 Uhr / 13:30 bis 15:30 Uhr
Do.: 10:15 bis 12:00 Uhr / 14:30 bis 16:30 Uhr
Fr.: 10:15 bis 12:00 Uhr

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

Küsteramt/Hausmeister

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Wibke Logan, Tel.: 0157 - 51 78 15 10
Martin-Luther-Haus – Ostdorfstraße 2

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30
Gemeindehaus Hilbeck – Grachtweg 7
Hausmeister: Fam. Hellkötter • Tel.: 02922 - 68 28

Kirche zu Rhynern / Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm
Wibke Logan • Tel.: 0157 - 51 78 15 10

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Moritz Kaufmann
Tel.: 02385 - 66 88
Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung: Manuela Jokiel
Tel.: 02381 - 58 05 97
Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn"
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung: Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

